



Von
Heinrich Mann

Zeichnungen von Eichenberg

Barbarische Tatsachen gibt es jetzt viele; sie liegen zutage vor allem auf dem sozialen Gebiet. Nicht auch auf dem der Geschlechter? Den Kampf der beiden Geschlechter hat Natur doch gewollt, noch bevor sie den wirtschaftlichen Kampf wollte. Die Schlacht von Mann und Frau müßte hochgehen in einer Zeit, die Humanität schon längst nicht mehr erblickt hatte und kaum erst

wieder schmerzlich nach ihr ausspäht. Das Merkwürdige aber ist, daß die Geschlechter sich heute besser vertragen als in manchem anderen Augenblick. Die Damen der Romantik oder die Frauenrechtlerinnen von 1890 sahen den Mann unvergleichlich feindlicher an. Der Mann wieder hat in Epochen, als er philosophierte, über die Frau viel Tieferes, viel Schlimmeres empfunden. Bei Maupassant,